



diegems.de

GEMS

► JANUAR 2025

VERÓNICA FERREIRO TRIO



KINO·MUSIK·GALERIE·THEATER·KABARETT



„Möge die Macht
mit dir sein.“ —

Wir freuen uns auf viele
großartige Kino-Erlebnisse
in und mit der GEMS 2025.

**JANUAR 2025
IN DER BASILIKA**

**THEATER
Die Farbe
SINGEN**

Familie Braun

**KOMÖDIE VON
MANUEL MEIMBERG**

**Mi • 16 Uhr
Mittwoch im Januar Theatertag!
Reduzierter Eintritt!**

Do, Fr, Sa • 20 Uhr

**ABENDKASSE & AUSSCHANK
in der Basilika ab 18/15 Uhr**

**KARTEN (07731) 64646 •
www.diefarbe.de
Schlachthausstraße 9/24 • D-78224 Singen**



Andreas Apitz, als Vertreter des JAZZ CLUBS Singen, mit Claudia Roth, bei der diesjährigen Verleihung des Spielstättenprogrammpreises ‚Applaus‘. Der JAZZ CLUB besteht seit 35 Jahren in Singen und hat aktuell 477 Mitglieder. Das erste Konzert veranstaltete er am 5.12.1989. Die GEMS gratuliert und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht weiterhin viel Erfolg.

HAUSMITTEILUNG

**Liebe Freunde der GEMS,
liebe Besucher*innen,**



www.facebook.com/gems.singen



<https://www.instagram.com/gemssingen/>

wenn Sie dieses Programmheft in der Hand halten, ist das Jahr 2024 wahrscheinlich schon Vergangenheit. Natürlich sind wir da nicht die einzigen, denen es so geht, aber Arbeit im Kulturbereich bedeutet immer mit dem Kopf schon im nächsten oder übernächsten Jahr zu sein. Künstlerverträge haben zumeist mindestens ein Jahr Vorlaufzeit, bei Theaterproduktionen reden wir in der Regel auch über ein Jahr, das für die Klärung der Finanzierung, das Finden von Regie und Schauspielern und schließlich für die Probenarbeiten und Aufführungen gebraucht wird. Gelegenheit für besinnliche Rückschau gibt es in unserem Arbeitsfeld nur selten. Das hatte unter anderem zur Folge, dass wir in den vergangenen Jahren die GEMS-Jubiläen, 20 Jahre GEMS, 30 Jahre GEMS, regelmäßig verstolpert haben. Nach rund 10 Jahren Vorlauf in Rielasingen-Arlen hat die neue GEMS in Singen am 28. September 1989 zum ersten Mal ihre Pforten geöffnet. Das heißt, dass es dieses Jahr 35 Jahre sind, in denen die GEMS nahezu ununterbrochen ein Kulturangebot an die Menschen im Hegau gemacht hat. Es gibt keine Betriebsferien, keine Ruhetage und allenfalls mal einzelne Tage, an denen die Türen nicht aufgehen. In der Regel finden dann trotzdem im Haus Theaterproben oder andere Aktivitäten statt. Es ist vor allem das Verdienst unserer Kollegin Melanie Patzke, dass es zumindest in diesem Jahr eine Zusammenstellung historischer Bilder und Texte zur Eröffnung 1989 im GEMS-Programm gab. 35 Jahre sind eine sehr lange Zeit. Unzählige Menschen haben in diesen Jahren Zeit in der GEMS verbracht, als Besucher:innen oder auch um hier eigene Projekte zu realisieren. Eine große Anzahl Menschen haben in diesen Jahren in der GEMS gearbeitet, einige sind geblieben andere haben sich irgendwann für einen anderen Weg entschieden. Nicht zu vergessen die Ehrenamtlichen des GEMS-Fördervereins, die sich all die Jahre für die GEMS engagiert haben und es auch weiterhin tun. Alle zusammen haben dazu beigetragen, dass es die GEMS immer noch gibt und dass sie immer noch eine prägende, bei den Menschen beliebte Kultureinrichtung in dieser Stadt ist. Dafür ein großer Dank an alle!

Schauen wir auf das letzte der 35 Jahre GEMS in Singen, auf das Jahr 2024 zurück, so ist auch hier das Bild sehr erfreulich. Nach Jahren der Lockdowns, der Beschränkungen durch Abstandsregeln bei der Saalbestuhlung und des Maskentragens konnten wir ab Anfang 2023 von einer schrittweisen Rückkehr zum Normalbetrieb sprechen. Das hat sich in 2024 weiter stabilisiert. Die Besucherzahlen im Haus sind wieder auf Vor-Corona-Niveau, das Open Air Kino 2024 verlief sehr erfolgreich und wir blicken auf einige sehr schöne Produktionen beim GEMS-Theater zurück. Hier wäre natürlich vor allem „Die Passion der Freiheit“ zu nennen, die wir in der Remise in Hilzingen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hilzingen und dem örtlichen Museumsverein aufgeführt haben. Eine Theaterproduktion außerhalb von Singen in Zusammenarbeit mit einer anderen Gemeinde zu erstellen, das hatten wir in 35 Jahren GEMS noch nicht gemacht. Und zurzeit stehen wir in Verhandlungen wegen einer Aufführung des Stückes in Sulz am Neckar im Jahr 2025. Auch Theater-Gastspiele mit einer eigenen Produktion haben wir bisher noch nicht gemacht. Und wenn man nach 35 Jahren immer noch Dinge tut, die man noch nie vorher gemacht hat, die für alle neu sind, dann ist das doch ein wirklich gutes Zeichen für eine Einrichtung wie die GEMS.

In diesem Sinne wünsche ich euch und Ihnen ein gutes, bereicherndes Jahr 2025 und würde mich freuen, wenn wir uns oft in der GEMS begegnen.

Mit besten Grüßen,

Andreas Kämpf

**Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen
Telefon 07731 | 67578 Fax 07731 | 65528
Internet www.diegems.de
eMail info@diegems.de**

Kassenöffnung
Veranstaltungen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Kino 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf
Singen Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4; Touristinfo Marktpassage

Rottweil Schwarzwälder Bote, Friedrichsplatz 11/13
Rielasingen Bücherstube, Niedergasse 6

Radolfzell Touristinfo Radolfzell, Seestr. 30; Südkurier, Schützenstr. 12

Konstanz Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178; Marketing & Tourismus, Obere Laube 71

Stockach Südkurier, Hauptstr. 16
Tuttlingen Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13

Villingen-Schwenningen Touristinfo & Ticketservice, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote Villingen, Benediktinererring 11
Engen Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2

Weitere VVK-Stellen: www.reservix.de/vorverkaufsstellen

**Telefonische Kartenreservierung
rund um die Uhr 07731 | 66557**

**Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im
GEMS-Foyer Di. - Do. | 11.00 – 15.00 Uhr**

Impressum

Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS, Mühlenstr. 13, 78224 Singen

Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528
eMail: info@diegems.de

Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf, Ralf Zimmermann

Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.
Layout: Ralf Zimmermann

Erscheint zum 20. des Vormonats
Auflage: 4.000

Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen
Bezug per Post: 1 Jahr für € 20,00,
Kulturzentrum GEMS, IBAN DE42692500350003010535

**Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der
Stadt Singen und dem Land Baden-
Württemberg geförderte Einrichtung.
Dieses Programmheft ist auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.**

► **KONZERT**

THE SOULMACHINE



Mehr als zehn Jahre ist die Band THE SOULMACHINE auf den Bühnen der Region zuhause – und kommt nun mit neuen Leuten und ihrem bisher besten Live-Programm. Die zehnköpfige Gruppe steht für Party und Performance. Und immer 100 Prozent live!

Neues Party-Peronal bei THE SOULMACHINE: Nachdem langjährige Bandmitglieder die Gruppe aus verschiedenen Gründen verlassen haben, hat sie sich neu aufgestellt. Etwa mit dem versierten Musikern PIRMIN WEISSER und JAKOB KARG an Saxophon und Trompete. Und mit der Mega-Frontfrau NICOLE SCHOLZ am Gesang. 2023 war sie Talent bei The Voice of Germany und ist mit ihrer Powerstimme schon längst keine Unbekannte mehr in der Musikbranche.

THE SOULMACHINE zeigen damit ein neues Gesicht, aber die altbekannte Live-Spielfreude. Mit Soul, Funk, Pop und Rhyth'n'Blues – live und handgemacht – geht es auf die Partybühnen.

Und wir eröffnen auch 2025 mit The Soulmachine das neue Veranstaltungsjahr!

**Sa. 11.01.
20.00 Uhr**

AK.: € 18.50 | VVK.: € 17.00 | Erm.: € 14.50
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **04.01.2025**

► **MUSIKKABARETT**

MICHAEL KREBS

»Da muß mehr kommen«



Die 20-Jahre-Jubiläumstour

Persönlich, nah und groovend komisch – ein Abend mit MICHAEL KREBS ist ein Ereignis. Seit 20 Jahren steht der

► **COMEDY**

TAUSCHRAUSCH

»Die ImproComedy«



Mit **MIRJAM WOGGON, JAKOB NACKEN und HELGE THUN**

Die Stars des Tübinger Theatersport **MIRJAM WOGGON, JAKOB NACKEN und HELGE THUN** haben ein neues Impro-Comedy Format erfunden!

Bringen Sie Dinge mit, die Sie schon lange loswerden wollten und staunen Sie, was daraus für abenteuerliche Szenen, Sketche und Lieder aus dem Stegreif entstehen: Der alte Reiseführer aus Südtirol als Musical? Die aussortierte CD von PUR im Mittelpunkt einer Mordermittlung? Die hässliche Krawatte vom letzten Geburtstag als Freestyle Rap? Das weiß niemand vorher! Am wenigsten die drei Akteure selbst. Jeder Abend ist anders, aber immer urkomisch und am Rande der Genialität.

Und hinterher können Sie Ihren ganzen Schrott auch gerne untereinander tauschen! Das ist besser als Flohmarkt und lustiger als eBay!

**Do. 16.01.
19.30 Uhr**

AK.: € 27.50 | VVK.: € 25.50 | Erm. & FördVer.: € 17.50
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **09.01.2025**

begnadete Songschreiber und Comedian mittlerweile auf der Bühne. Um das zu feiern, ist er nun auf großer Jubiläumstour.

MICHAEL KREBS verspricht, dafür einen rauschenden Abend auf die Bühne zu bringen, prallvoll mit vielen seiner Hits und urkomischen Geschichten. Natürlich werden auch neue Lieder dabei sein. Schließich heißt der Abend »Da muss mehr kommen« und nicht „Es ist genug“. Und weil der Exilswabe den Kontakt mit dem Publikum und die Improvisation liebt, wird jeder Abend einzigartig. Schon während seines Musikstudiums in Hamburg war Michael Krebs der Klassenclown. Dass Musik und Ironie sein persönliches Dreamteam sind, hat der Songwriter aber erst auf der Bühne gelernt. Auf ausgedehnten Touren im deutschsprachigen Raum erspielte er sich den Ruf, ein mitreißender Livekünstler zu sein. Zur verspielten Comedy der frühen Jahre ist mittlerweile deutlich mehr Tiefe gekommen und sein thematisches Spektrum hat sich ins gesellschaftspolitische erweitert.

**Sa. 02.02.
19.30 Uhr**

AK.: € 27.50 | VVK.: € 25.50 | Erm. & FördVer.: € 17.50
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **26.01.2025**

► **KABARETT**

CLAUDIA PICHLER

»Feierabend«



CLAUDIA PICHLER steht für modernes bayerisches Kabarett, für charmanten Dialekt und absurden Witz. In ihrem dritten Solo-Programm widmet sich die Münchnerin mit der frechen Goschn und dem frischen Geist ihrer liebsten Tageszeit: dem Feierabend.

Politische Gier, neidvolle Nachbarn, die großen Fragen der Liebe in Zeiten von Online-Dating bis zu den kleinen Sorgen der Salmonelle in einer durchdesinfizierten Welt - CLAUDIA stellt sich unerschrocken und stets selbstironisch den Themen unserer Zeit. Einer Zeit, in der die Bedeutung von Religion abnimmt und die Sinnsuche neue Blüten treibt und meist bei einem Glückscoach endet. Alles muss optimiert werden, die Morning Routine genauso wie das innere Kind. Im Irrgarten moderner Glaubenssätze zeigen die launigen Geschichten und hinter sinnigen Lieder von Claudia Pichler die Schönheit von ziellosem Sinnieren, Sandeln und Scheitern und bereiten ihrem Publikum einen entspannten Feierabend.

**Fr. 24.01.
20.00 Uhr**

AK.: € 25.80 | VVK.: € 23.30 | Erm. & FördVer.: € 16.30
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **17.01.2025**



**Sa. 18.01., 22.00 Uhr
GEMS DISCO
mit DJ Heico!
EP: € 7.00**

► **SLAM**

POETRY SLAM

Moderation: Marvin Suckut



Auch dieses Mal treffen sich wieder einmal einige der besten Poetinnen und Poeten des Landes in Singen um in einem dichterischen Wettstreit gegeneinander anzutreten. Dabei müssen sie sich nur an drei einfache Regeln halten. Die Texte müssen selbstverfasst sein.

Es gibt ein Zeitlimit von 7 Minuten. Es dürfen keine Hilfsmittel/Kostüme verwendet werden. Am Ende entscheidet das Publikum durch Applaus, wer zum Sieger oder zur Siegerin gekürt wird. Hochkarätige Gäste aus dem gesamten deutschsprachigen Raum messen sich mit den Besten der lokalen Szene.

Lineup:

- Tonia Krupinski (Tübingen)
- Jonas Neuhäuser (Heidelberg)
- Marius Loy (Esslingen)
- Natalie Friedrich (Karlsruhe)
- Kai Bosch (Stuttgart)
- Vanessa Schramm (Konstanz)

Bist auch du mutig genug dich mit deinen Texten der Wertung des Publikums zu stellen? Dann schreib eine Mail an: marvinsuckut@gmx.de

**Sa. 25.01.
20.00 Uhr**

EP.: € 15.00 | Erm.: € 10.00
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **18.01.2025**

Kieninger
-Veranstaltungstechnik
Licht - Ton - Video - Bühnentechnik
<http://www.kieninger.info>
Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524
oder Mobil: +49 171 260 60 66
Post-Adresse: von Ros-Str. 39 · D 78259 Mühlhausen
info@kieninger.info

► **MUSIKABARETT IM STUDIO**

STEFANIE KERKER

»Utopie to go!«



Heute früh, an der Realitäts-Theke: Guten Morgen, bitte einmal Utopie zum Mitnehmen! Ja, Utopie ohne alles. Ohne falsche Hoffnungen jedenfalls, denn sowas kommt bei STEFANIE KERKER nicht in die Tüte. Dafür schaut sie viel zu genau hin, weiß zu gut, was los ist in diesem Lande.

Die Musikkabarettistin kann ein Lied davon singen, was uns von innen heraus bewegt – oder was wir uns gerne mental zurechtlegen, damit wir möglichst nichts bewegen müssen. Gelegentlich führt sie uns im Plauderton aufs Glatteis und verkauft futuristische Technik: eine App, die jedem Mitmenschen in Sekundenschnelle ein Etikett verleiht – da behält man den Überblick und spart Platz für den analogen Schubladenschrank. Oder ein Gerät, mit dem man die Energie, die beim Kopfschütteln über den Zustand der Welt entsteht, abzapfen und in das hauseigene Heizsystem einspeisen kann! Mit strahlendem Lächeln nimmt STEFANIE KERKER kollektive Schwächen aufs Korn und die individuellen dazu. Digital-Gläubige trifft es dabei ebenso breitseits wie die Anhänger von Verschwörungsmäthen, und zwischendrin ist auch mal ein Planetenwitz dabei.

Kritik ist gut, über sie hinauszugehen ist besser. Womit wir wieder bei der Utopie wären. Denn wir nehmen bei diesem Fake-Away auf humorvollste Weise viel positive Energie und alltagstaugliche Ermutigungen mit auf den Weg. Mit denen müssten wir – Utopie mal Daumen – ein gutes Stück vorwärtskommen in Richtung „Schönes Leben für alle“.

Wäre doch gelacht!

**Fr. 31.01.
20.00 Uhr**

AK.: € 22.60 | VVK.: € 20.60 | Erm.: € 16.00
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgeldern) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **24.01.2025**

► **KONZERT IM STUDIO**

DIENSTAG IS DAMENSAUNA

»Singen ohne Strom«



Seit 14 Jahren tourt das Duo durch die Clubs und sie haben viele großartige Konzerte gespielt. Eine Doppelhals Gitarre, ein Stylafone und eine Schreibmaschine. Das sind nur einige Instrumente mit denen Dienstag is Damensauna ihre Songs aus für Bühne bringt. Die Songs reißen einen mit und bleiben im Gedächtnis, die Texte stammen zu 100 % aus der Feder der Beiden, da ist nichts kopiert. Mittlerweile werden die Songs der Band auch in den verschiedensten Radiosendern gespielt. Ob im Wohnzimmer, Club oder auf der großen Bühne, die beiden Musiker nehmen das Publikum mit und bereiten allen eine tolle Musikalische Reise. Bisher wurden drei Studio Alben und eine Live EP so wie ein Kino Dokufilm über die Band veröffentlicht. In der GEMS werden die beiden Multiinstrumentalisten ein „Ohne Strom“-Konzert spielen.

Ohne «Netz und doppelten Boden», d.h. ganz ohne elektrischen Strom, präsentieren sich hier regionale und überregionale Musiker im kleinen Studio der Singener GEMS. Besondere und einzigartige Konzertabende in einem speziellen und gemütlichen Ambiente. Jeweils von Oktober bis März, 1x im Monat, und immer an einem Sonntag, von 18.00-20.00 Uhr. Besser kann man ein Wochenende fast nicht ausklingen lassen.

Eintritt nur per Vorreservierung per Mail (begrenzte Platzzahl) unter brauch_michael@yahoo.de

**So. 19.01.
18.00 Uhr**

Das Ganze kostet keinen Eintritt.
Es wird aber um eine angemessene Hutspende für die Musiker gebeten.

► **MUSIK**

VERÓNICA FERREIRO TRIO

Verónica Ferreiro: *Gesang*
Javier Sánchez: *Gitarre*
Moisés P. Sánchez: *Piano*



EMPIRICAL

Nathaniel Facey: *Saxes*
Lewis Wright: *Vibraphone*
Tom Farmer: *Bass*
Shaney Forbes: *Drums*



Die Sängerin VERÓNICA FERREIRO, der Gitarrist und Komponist JAVIER SÁNCHEZ und der Pianist MOISÉS P. SANCHEZ, drei renommierte Musiker der spanischen Jazzszene, haben sich zusammengetan, um das Album „Camino“ zu schaffen, ein Musikprojekt, das über alle Genres hinausgeht. Auf halbem Weg zwischen klassischer Musik, Folk und Jazz verschmelzen FERREIRO sehr persönliche Stimme und galizische Texte (eine der Regionalsprachen Spaniens) wie durch Zauberei mit JAVIER SÁNCHEZ raffinierten Kompositionen und Arrangements – zusammengefasst in drei Worten: Emotion, Leidenschaft und Lebensfreude. Natürlich werden die wenigsten im Publikum die galizischen Songtexte verstehen. Halb so schlimm: Ihre ausdrucksstarke und facettenreiche Stimme ist zu fesselnd, als dass man abschalten könnte. JAVIER SÁNCHEZ seinerseits ist ein virtuoser Gitarrist, der für seine faszinierenden Jazzimprovisationen bekannt ist. Er hat eine reiche und fruchtbare Karriere hinter sich und gibt mit diesem Projekt sein Debüt als Komponist, was beweist, dass er nicht nur ein grossartiger Musiker, sondern auch ein musikalischer Geschichtenerzähler auf höchstem Niveau ist. Die Live-Auftritte der drei Musiker sind eine faszinierende Reise, die das Publikum in eine Welt ätherischer Wunder und surrealer Schönheit entführt. Ihre Fähigkeit, pure Verletzlichkeit und freudige Hochstimmung zu vermitteln, ist geradezu atemberaubend. Ihre Musik überschreitet Grenzen und schafft ein zeitloses und unvergessliches Erlebnis, bei dem sich jede Show wie eine intime Zusammenkunft gleichgesinnter Geister anfühlt, die durch die magnetische Anziehungskraft der universellen Sprache der Musik zusammengeführt werden.

**Fr. 10.01.
20.30 Uhr**

AK.: € 24.00 | VVK.: € 23.00 | Mitgl.: € 21.00
Schüler/Studenten: € 10.00
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de



Die vier Mitglieder der britischen Band EMPIRICAL lernten sich im Jahr 2007 als Teilnehmer von Tomorrow's World kennen, einem Programm für junge Jazzmusiker*innen in London, und spielen seit 2008 in ihrer derzeitigen Besetzung. Sie veröffentlichten bisher fünf Alben, erhielten zahlreiche Preise und traten auf vielen Festivals auf, darunter Newport, North Sea, New York, Münster und Berlin 2017. Eine ihrer CDs trägt den Titel „Connection“ (Cuneiform). Auf dem Cover greifen vier Hände – jew. zwei weisse und zwei schwarze – ineinander, eben Verbindung. Man könnte angesichts des pädagogischen Message-Covers über Musikkultur und Zusammenleben philosophieren, über Schwarz und Weiss und wie es im 21. Jahrhundert langsam Zeit wäre, über ethnische Grenzen hinweg zu denken und zu handeln. Wer nur die Musik des britischen Quartetts hört, würde keine Sekunde an solche Überlegungen verschwenden. Wer auch immer hier spielt: Die „Connection“ stimmt. Sound, Intensität, melodische Kraft und rhythmischer Drive fließen zusammen. Diese CD ist ein Beispiel dafür, wie das Erbe der in den frühen 1960er-Jahren koexistierenden und einander herausfordernden Spielweisen von Hard Bop und Free Jazz im Kontext der heutigen Zeit weitergetragen werden kann, ohne dass es verstaubt klingt. Saxophonist NATHANIEL FACEY spielt seine Linien und Modulationen mit einem scharfen Sound. Die Rhythmusgruppe mit TOM FARMER am Bass und SHANEY FORBES am Schlagzeug hält die Stücke, die meistens im Mid- und Uptempo daherkommen, druckvoll und manchmal mit einem gewissen Latin-Timbre auf Trab. Ausgesprochen positiv fällt der Vibraphonist LEWIS WRIGHT auf. Die Art und Weise, wie er sein Instrument zum Swingen und Schimmern bringt, ist einfach phantastisch.

**Do. 23.01.
20.30 Uhr**

AK.: € 23.00 | VVK.: € 22.00 | Mitgl.: € 20.00
Schüler/Studenten: € 10.00
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de



In ihrer Jugend waren Ingrid und Martha als Mitarbeiterinnen derselben Zeitschrift eng miteinander befreundet. Doch dann sorgte das Leben dafür, dass sie sich aus den Augen verloren. Inzwischen arbeitet Ingrid als Autorin autofiktionaler Werke, Martha als Kriegsreporterin. Nachdem sie jahrelang keinen Kontakt mehr hatten, treffen die beiden Frauen in einer schwierigen, aber auch seltsam schönen Situation wieder aufeinander.

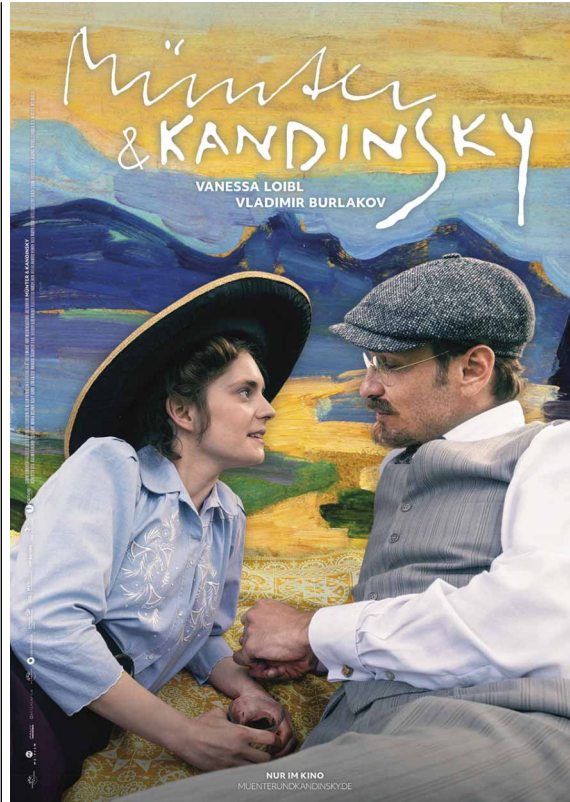
Pedro Almodóvars neuer Film ist ein feinfühliges Drama um eine Frau, die schwerkrank ist und den Zeitpunkt ihres Todes selbst bestimmen will. Eine Freundin begleitet sie auf ihrer letzten Reise. Regisseur Pedro Almodóvar wurde für den Film 2024 mit dem Goldenen Löwen gewürdigt.

„THE ROOM NEXT DOOR ist mein erster Spielfilm in englischer Sprache. Die Sprache war kein großes Problem. Nicht, weil mein Englisch so hervorragend wäre, sondern weil die gesamte Filmcrew auf mich eingegangen ist und es mir leicht gemacht hat, sie zu verstehen. Neben all den erzählerischen Elementen (die alle wichtig sind und in die ich mich voll und ganz einbringe) sind es die Schauspielerinnen, die die Geschichte tatsächlich erzählen. In THE ROOM NEXT DOOR tragen Tilda Swinton und Julianne Moore das Gewicht des ganzen Films auf ihren Schultern. Sie spielen spektakulär. Ich hatte das Glück, dass beide ein wahres Meisterwerk abliefern. Mein Team und ich waren manchmal den Tränen nahe, als wir ihnen zusahen. Es war ein sehr bewegender Dreh und in gewisser Weise auch ein Segen.“

(Pedro Almodóvar, Regisseur)

Do. 02.01., Fr. 03.01., Sa. 04.01., So. 05.01., 20.00 Uhr

USA 2024; Regie: Pedro Almodóvar; mit Tilda Swinton, Julianne Moore, John Turturro, Alessandro Nivola u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Bedrohung, belastende Themen); Länge: 102 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 8,00



Es ist die bewegende Geschichte einer dramatischen Liebe und zugleich ein Dokument epochaler Kunst: Anfang des 20. Jahrhunderts lebt und malt die gebürtige Berlinerin Gabriele Münter gemeinsam mit ihrer großen Liebe, dem Russen Wassily Kandinsky, im bayerischen Murnau am Staffelsee. Die Provinz wird zum Ausgangspunkt eines künstlerischen Aufbruchs in die Moderne, der Malerei und Kunstverständnis revolutioniert und die lockere Künstlerbewegung ‚Der Blaue Reiter‘ hervorbringt.

Atmosphärisch dicht zeichnet der Film die Lebens- und Liebesgeschichte von Münter und Kandinsky nach: Die junge Mitschülerin, die sich in den knapp elf Jahre älteren Lehrer verliebt. Ihr gemeinsames Leben auf Reisen und im Blauen Land, das zur Inspirationsquelle ihrer Malerei wird und sie zu Pionieren ihrer Zeit macht. Ihre künstlerisch produktive, aber privat eher fatale Verbindung, die Münter immer mehr verzweifeln und Kandinsky immer missmutiger werden lässt. MÜNTER & KANDINSKY porträtiert als erster Kinospießfilm detailgetreu die gemeinsamen Jahre der beiden hochbegabten Persönlichkeiten, die Entstehung des Blauen Reiter und lässt die Schwabinger Bohème kurz nach der Jahrhundertwende wieder aufleben. Der präzise entwickelte und genau recherchierte Kinofilm stützt sich vor allem auf Briefwechsel, Tagebucheinträge und eigens verfasste Schriften des ungleichen Künstlerpaares und ihrer Künstlerfreunde. Viele der Dialoge sind Originalzitate.

Mo. 06.01., Di. 07.01., Mi. 08.01., Do. 09.01., Mi. 15.01., 20.00 Uhr

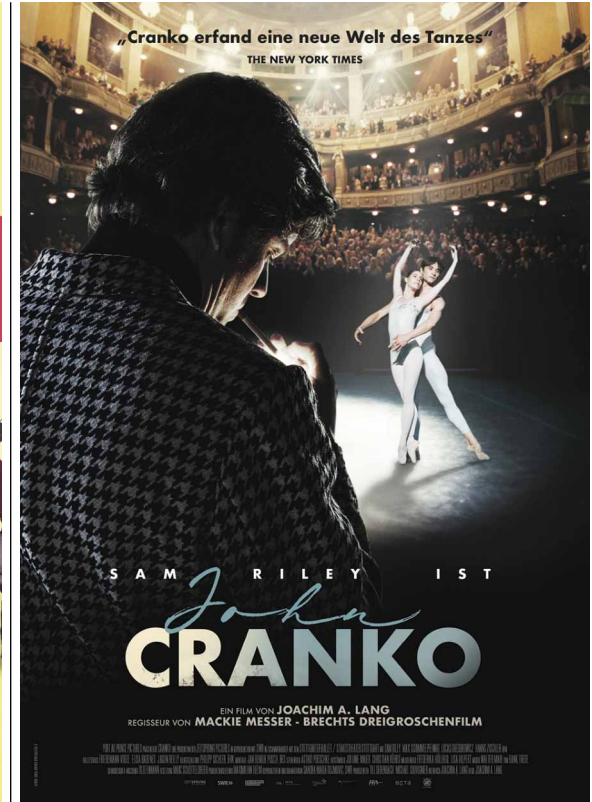
D 2024; Regie: Marcus Rosenmüller; mit Vanessa Loibl, Vladimir Burlakov, Julian Koechlin, Felix Klare, Monika Gossmann u.a.; Länge: 125 Min.; FSK: 12 (Deskriptoren: belastende Themen); CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 8,00



Die Zeiten sind sensibel. Das muss Familienvater Heinz Hellmich schmerzhaft feststellen, als ihm nach einigen ungeschickten Fehlritten in der Firma der Jobverlust droht. Um zu beweisen, dass er kein „alter weißer Mann“ ist, lädt er seinen Chef und weitere Gäste (oder heißt es Gäst*innen?!) zu einem Dinner zu sich nach Hause ein. Mitsamt seiner Familie will er sich von seiner besten und politisch korrektesten Seite präsentieren! Doch schon in der Anbahnung des Abends tappt Heinz von einem Fettnäpfchen ins nächste und stellt dabei fest, dass seine Frau Carla, seine Kinder und auch Opa Georg nicht gerade pure Harmonie ausstrahlen. Als nach vielen Turbulenzen endlich alle an einem Tisch sitzen, beginnt die Fassade der Familie schnell zu bröckeln. Mit ALTER WEISSER MANN kehrt Filmemacher Simon Verhoeven nach seinem Hit ‚Willkommen bei den Hartmanns‘, zurück zur gesellschaftspolitischen Komödie, oder treffender: zum unterhaltsamen Gesellschaftsfilm. Als präziser Beobachter von Menschen und mit einem großen Gespür für die Themen der Zeit beschäftigt sich Verhoeven mit den Irrungen und Verunsicherungen der Menschen unserer Zeit und dem Diktat eines widersprüchlichen Zeitgeists – erzählt mit Augenzwinkern und viel Liebe für seine Figuren, aber auch mit der nötigen Ernsthaftigkeit und Differenzierung. Im Spannungsfeld der gutgemeinten, aber mittlerweile oft auch übertriebenen, „woken“ Political Correctness und unserer lebendigen, unkorrekten, wilden und widersprüchlichen Realität, gab es schon immer Platz Komik.

Fr. 17.01., Sa. 18.01., So. 19.01., 20.00 Uhr

D 2024; Regie: Simon Verhoeven; mit Jan Josef Liefers, Nadja Uhl, Friedrich von Thun, Michael Maertens, Elyas M'Barek u.a.; FSK: 6 (Deskriptoren: belastende Szenen, Sprache); CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 8,00



Er war einer der größten Choreographen der Tanzgeschichte, ein Künstler, der, wie kein anderer, Bilder und Szenen für die großen Themen der Menschheit schuf: das Leben, das Lieben und das Sterben. Sein Name steht für einen Erfolg, den man überall auf der Welt als das „Stuttgarter Ballettwunder“, als historisches Ereignis der Kunst, feiert: John Cranko (1927-1973).

Als der Choreograph John Cranko mit dem Flugzeug landet, ahnt er nicht, dass dieser Moment sein Leben verändern wird. Er soll am Stuttgarter Ballett als Gast choreographieren. In London, wo er aufgrund seiner Homosexualität zahlreiche Demütigungen bis hin zu einem Arbeitsverbot ertragen musste, hält ihn nichts mehr. In der beschaulichen Stadt erholt sich John Cranko von den erniedrigenden Erfahrungen, niemand scheint sich an seinem unkonventionellen Lebensstil zu stören. Er wird nach kurzer Zeit Ballettdirektor, Liebling des Publikums, gibt sich seiner Kunst und einem berausenden Lebensstil hin, hat Affären, durchleidet private Rückschläge und tiefe Krisen, führt sein Büro in der Theater-Kantine und bezeichnet seine Compagnie als ‚seine Kinder‘. Der rasante und steile Aufstieg bis zur Weltspitze, das „Stuttgarter Ballettwunder“, machen John Cranko zu einem Superstar seiner Zeit. Angetrieben von der Besessenheit und Leidenschaft für seine Arbeit ist John Cranko immer auf der Suche nach Perfektion. Am Höhepunkt seiner Karriere stirbt er, unerwartet und viel zu jung, auf dem Rückflug von einer Tournee seiner Compagnie aus den USA.

Mi. 29.01., Do. 30.01., Fr. 31.01., Sa. 01.02., 20.00 Uhr

D 2023; Regie: Joachim A. Lang; mit Sam Riley, Max Schimmelpfennig, Lucas Gregorowicz, Hanns Zischler u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Selbstbeschädigung, belastende Themen); Länge: 133 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 8,00

► GEMS JANUAR 2025

Do. 02.01. Fr. 03.01. Sa. 04.01. So. 05.01.		Gems Kino	20.00 Uhr
		THE ROOM NEXT DOOR	
Mo. 06.01. Di. 07.01. Mi. 08.01. Do. 09.01.		Gems Kino	20.00 Uhr
		MÜNTER & KANDINSKY	
Fr. 10.01.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert VERÓNICA FERREIRO TRIO		
Sa. 11.01.	20.00 Uhr Konzert THE SOULMACHINE		
So. 12.01.	Weitwinkel Kinderkino TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT	15.00 Uhr	Weitwinkel Kino 19.30 Uhr EMILIA PEREZ
Di. 14.01.		Weitwinkel Kino	20.00 Uhr EMILIA PEREZ
Mi. 15.01.		Gems Kino	20.00 Uhr MÜNTER & KANDINSKY
Do. 16.01.	19.30 Uhr ImproComedy TAUSCHRAUSCH		
Fr. 17.01.		Gems Kino	20.00 Uhr ALTER WEISSER MANN
Sa. 18.01.	Gems Kino ALTER WEISSER MANN	20.00 Uhr	22.00 Uhr Party GEMS DISCO mit DJ Heico
So. 19.01.	18.00 Uhr Konzert im Studio DIENSTAG IS DAMENSAUNA »Singen ohne Strom«	Gems Kino	20.00 Uhr ALTER WEISSER MANN
Di. 21.01.		Weitwinkel Kino	19.30 Uhr DER SCHATTEN DES KOMMANDANTEN
Do. 23.01.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert EMPIRICAL		
Fr. 24.01.	20.00 Uhr Kabarett CLAUDIA PICHLER »Feierabend«		
Sa. 25.01.	20.00 Uhr Slam POETRY SLAM Moderation: Marvin Suckut		
Di. 28.01.		Weitwinkel Kino	19.00 Uhr AUSCHWITZ/3 FILME KL/Nacht und Nebel/The zone of interest
Mi. 29.01. Do. 30.01.		Gems Kino	20.00 Uhr
Fr. 31.01.	20.00 Uhr Musikkabarett im Studio STEFANIE KERKER »Utopie to go«	CRANKO	
Sa. 01.02.			
So. 02.02.	19.30 Uhr Musikkabarett MICHAEL KREBS »Da muß mehr kommen«		

► **Kartenreservierung: 07731/66557 oder info@diegems.de**